

1456 April 5, Innsbruck.

Nr. 4731

H_z. Sigismund von Österreich an NvK. Der H_z. beglaubigt seinen Sekretär Dionysius Heidelberger als Gesandten zu NvK, um abschließende Einzelheiten wegen des vereinbarten Kaufes von Taufers und des Darlehens über 3000 Rheinische Gulden zu klären. Da der H_z. gehört habe, NvK wolle das Land verlassen, bittet er um Hinterlegung bzw. Aushändigung des Geldes.

Or. (Reste des Petschafts H_z. Sigismunds): INNSBRUCK, TL_A, Sigm. LX 62 f. 88 (Nr. 45).

Erw.: Rizzolli, Münzgeschichte II 160.

Unser frewntlich dienste zuvor. Hochwirdiger in got vater, besonderlieber herre und frewnd. Von der taiding wegen zwischen ewer und unser beschehen umb Taufers¹⁾ und der dreyer tausent Reinischer guldein uns zu leihen²⁾, sennden wir zu ewrer freuntschaft unsern getrewn Dyonisien Haidelberger³⁾, unsern secretarien, mit ew davon zureden, daz wir dem nachkomen wellen. Und wan ir aber, als wir vernemen, wegverttig seyt, aus dem lannd zureitten⁴⁾, bitten wir ewer frewntschaft mit fleiss, daz ir bestellen und verlassen wellet, daz den unsern, den wir das bevelhen, solch gelt umb Taufers mitsampt den drein tawsent guldein gegeben und geantwurtet werde, gegen den brieven, die ew darumb sullen gegeben werden, als dann zwischen unser abgeredt und in schrifft komen ist. Daran beweiset ir uns frewntlich gevallen. Geben ze Insprukg an mantag nach ‚Quasi modo geniti‘ anno domini etc. quinquagesimo sexto. 10

Sigmund von gotes gnaden herczog ze Österreich etc.

(Auf der Rückseite:) Dem hochwirdigen in got vater, unserm besonderlieben herren und fründt, herrn Niclasen, der heiligen Römischen kirchen cardinal und bischoven ze Brichsen.

1) S.o. Nr. 4703f.

2) S.o. Nr. 4702.

3) Zu ihm s.o. Nr. 4682 Anm. 17.

4) NvK plante den Besuch der Salzburger Provinzialsynode und eine Reise nach Rom; s.u. Nr. 4732.